



PRESSEMITTEILUNG

Die Wiener „Orte des Respekts“ stehen fest Projekt „Fair-Teiler“ zum Landessieger gekürt

280 Projekte aus Wien wurden im Rahmen der gleichnamigen österreichweiten Kampagne als „Orte des Respekts“ eingereicht, 146 davon erfüllten alle Teilnahmekriterien und wurden als Orte des Respekts nominiert. Als Sieger ging die Initiative „Fair-Teiler“ des Vereins foodsharing Österreich hervor. „Den Initiator/innen ist es durch eine simple Lösung gelungen, das Bewusstsein für den Wert von Nahrungsmitteln zu erhöhen und zahlreiche Freiwillige für die Verbreitung der Idee zu mobilisieren“, begründet ORF-Fernsehdirektorin Mag. Kathrin Zechner die Entscheidung der Jury. Vereinsgründerin Andrea Beltrame nahm von Dr. Karl Stoss, Vorstand Österreichische Lotterien und Prof. DDr. Christian Köck, Vorstandsmitglied des Vereins Respekt.net heute als Auszeichnung die „Ort des Respekts“-Tafel entgegen. Das Preisgeld in der Höhe von 2.000 EUR kommt dem Projekt zugute.

Wien, 12. September 2016 – Der Wettbewerb „Österreich sucht Orte des Respekts“ hat gezeigt: Es gibt in Wien weit mehr Engagement, als der Öffentlichkeit bewusst ist. „Die eingereichten Projekte erreichen unterschiedliche Bevölkerungsgruppen. Neben Initiativen für MigrantInnen, stechen generationenübergreifende und Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche hervor. Ich freue mich sehr, dass „Fair-Teller“ ausgewählt wurde. Es bringt Menschen hohen Nutzen mit geringstem Aufwand und spart Kosten für die Entsorgung nicht benötigter Lebensmittel. Es steht auch für Respekt gegenüber Nahrungsmitteln, deren Erzeugung mit viel Arbeit, Kosten für die Umwelt und dem Tod tierischen Lebens verbunden ist“, zeigt sich **Prof. DDr. Christian Köck**, Vizepräsident des Initiators Respekt.net, erfreut.

„Wir möchten das globale Problem der Lebensmittelverschwendung lokal lösen und Bewusstsein für den ideellen Wert der Nahrung schaffen.“ Das ist die Motivation, die hinter dem Projekt „Fair-Teiler“ des Vereins „foodsharing Österreich – Lebensmittel retten und teilen“ steht. Ziel der Fair-Teiler ist es, überschüssige Lebensmittel unkompliziert und kostenlos teilen zu können. „Mit den Fair-Teilern ermöglichen wir allen Menschen selbst aktiv an der Lösung mitzuwirken“, so **Andrea Beltrame**.

Die 19 Fair-Teiler in Wien finden sich in Einrichtungen wie Universitäten, Cafés, Büros und im öffentlichen Raum. Fair-Teiler sind öffentlich zugängliche Sammelstellen für Lebensmittel, wie etwa Kühlschränke oder Regale, in die man Lebensmittel hineinstellen kann, die noch genießbar sind, aber nicht mehr benötigt werden. Bedienen darf sich dort jeder, und zwar kostenlos. „In Wien ist die Nachfrage so groß, dass wir daran arbeiten, in jedem Bezirk mindestens einen Fair-Teiler zu etablieren“, erklärt Beltrame die nächsten Schritte. Österreichweit gibt es bereits 53 Fair-Teiler die seit 2013 mithilfe von 1300 Freiwilligen aufgebaut wurden.

Mag. Kathrin Zechner, ORF Fernsehdirektorin, begründet die Wahl des Landessiegers: „Die soziale Innovation des „Fair-Teilers“ liegt in der Einfachheit des Konzepts. Jede/r einzelne von uns ist mit Lebensmittelverschwendung konfrontiert – der ORF hat genau dieses Thema in seinem „Mutter Erde“ Schwerpunkt in diesem Jahr breit kommuniziert. Eine starke Idee, die in der Realität leicht

Mit freundlicher Unterstützung von





umsetzbar ist, ermöglicht, dass sie überall und von jedem/r übernommen werden kann. Der schnelle Erfolg der „Fair-Teiler“ macht deutlich, dass hier effizient auf ein weit verbreitetes Bedürfnis der Bevölkerung geantwortet wurde.“

Gratulationen bei der Preisübergabe für das Projekt kommen auch von **Gen.-Dir. Dr. Karl Stoss**, Vorstandsvorsitzender Österreichische Lotterien und Sponsor des Wettbewerbs: „Wir leben in einer Zeit der politischen Spannungen zwischen Ländern und Religionen und der zunehmenden Radikalisierung der Sprache. Umso wichtiger ist es, die Grundwerte der Gemeinschaft wieder in den Vordergrund zu rücken, einander mit Respekt zu begegnen. Der „Fair-Teiler“ stärkt das Wir-Gefühl in unserem lokalen Umfeld und hilft sozialen Ausgleich im Kleinen und gleichzeitig flächendeckend zu schaffen.“

Österreichweit über 800 Einreichungen

Die Resonanz auf die Initiative „Orte des Respekts“ übertraf alle Erwartungen der Initiatoren vom Verein Respekt.net. Mit Unterstützung von Raiffeisen, UNIQA Österreich, Kahane Foundation und den Österreichischen Lotterien sowie zahlreicher weiterer Partner riefen sie im März die Bevölkerung dazu auf, jene Orte aus ihrem Umfeld zu benennen, an denen Menschen etwas Besonderes für ihre Umwelt tun. In nur drei Monaten wurden mehr als 800 Projekte eingereicht. Mit großer Sorgfalt wählten Experten in einem mehrstufigen Verfahren die herausragendsten aus und legten sie einer hochkarätigen Jury zur finalen Abstimmung und Wahl der Landessieger sowie des Bundessiegers vor. Am 12. Oktober wird im Rahmen einer Pressekonferenz und des „Orte des Respekt“-Abschlussfests der Gesamtsieger verkündet. Dieser erhält zusätzlich ein Preisgeld in der Höhe von 10.000 Euro, das – ebenso wie das lokale Preisgeld – wieder in das Projekt investiert werden muss.

Diese zehn Projekte aus Wien haben im zweistufigen Jury-Prozess nach Bewertung aller Kriterien insgesamt die höchste Punktezahl erreicht:

Fair-Teiler – www.foodsharing.at

Gastfamilien für unbegleitete minderjährige AsylwerberInnen – www.verein-kui.at

Together - is better – (Privatinitiative)

Die Schweigende Mehrheit sagt Ja – www.schweigendemehrheit.at

qualitätszeit – www.qualitaetszeit.at

Café PROSA – www.vielmehr.at

UniClub plus – www.uniclub.at

Vienna Law Clinics – www.viennalawclinics.org

WIENER LERNTAFEL – www.lerntafel.at

Shalom Alaikum - Jewish Aid for Refugees – www.facebook.com/ShalomAlaikumVienna/

Mitglieder der Jury

Julia Dujmovits

Dr. Bettina Reiter

Dr. Heide Schmidt

Mag. Terezija Stoists

Mag. Kathrin Zechner

Hartwig Löger

Dr. Karl Sevelda

Mag. Roland Wadl

Auswahlkriterien: Nachhaltigkeit, Einbindung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen, Vorbildwirkung, Gleichbehandlung, Kreativität und Innovation bei der Umsetzung



Über den Verein Respekt.net

Der Verein.Respekt.net ist ein überparteilicher Zusammenschluss von politisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die gesellschaftspolitisches Engagement erleichtern wollen. Für eine funktionierende Demokratie braucht es politisches Engagement in breiter Form. Weil die ausgetrampelten Pfade der etablierten Politik immer mehr Menschen abschrecken, entwickelt der Verein.Respekt.net neue innovative Konzepte, um eine Teilnahme am politischen Prozess zu fördern.

Der Verein Respekt.net hat mit www.respekt.net Österreichs größte Crowdfunding-Plattform für gesellschaftspolitisches Engagement initiiert. Sie bringt Menschen mit Ideen mit potenziellen Unterstützer/innen zusammen. Auf der Crowdfunding-Plattform werden wertvolle Projekte schnell und einfach vielen Menschen zugänglich gemacht. Bisher wurden 288 Projekte erfolgreich finanziert, wovon 232 Projekte bereits realisiert und 56 derzeit in Umsetzung sind. Weitere Initiativen des Vereins sind die Transparenz-Plattformen MeineAbgeordneten.at und SteuernZahlen.at sowie der Leitfaden zur Unterbringung von Flüchtlingen Asylwohnung.at.

Alle nominierten Projekte aus Wien finden Sie unter:

http://www.ortedesrespekts.at/sites/default/files/die_orte_des_respekts_2016_in_wien.pdf

Bildmaterial ist über folgenden Link aufrufbar:

www.apa-fotoservice.at/galerie/8163

www.ortedesrespekts.at/fotos

Rückfragehinweis:

Corinna Geißler, Verein Respekt.net

+43 1 4020162

corinna.geissler@respekt.net